

OFFENER BRIEF

Womit ich wieder die 10 Fingertechnik verwenden kann. Nach neuesten Erkenntnissen, ist der Zeitverlust & Effizienzverlust durch die Ein- oder Zweifingertechnik am Handy seit ich 9 Blocks in einer Stunde schreiben kann kleiner als angenommen. Heute habe ich erkannt, dass 9 Blocks vom Totschweigerkurztexten am Peace-Maker-Handy immer über 2 Seiten ausmachen, was bedeutet, dass ich am Peace-Maker-Handy seit ich die Leistungssteigerung von 6 auf 9 Blocks die Stunde geschafft habe keine allzu großen Verluste mehr sind. Wenn es zwei Seiten in der Stunde am Peace-Maker-Handy sind, dann bin ich nicht weit mehr entfernt was ich auf der PC-Tastatur schaffe zu schreiben. OK, als ich nur 6 Blocks die Stunde geschafft habe, da war ich unter der derzeitigen Leistung. Aber wir wollen ja vorausschauen und uns optimieren und nicht auf die anfänglichen Schwächen schauen, obwohl das einem erkennen lässt, dass es Leistungssteigerungen gibt. Sind Sie auch einer von denjenigen wie ich, die ihre Arbeitsleistung fortlaufend im Auge haben und überprüfen und optimieren? Können Sie Ihre Arbeitsleistung auch immer wieder verbessern? Wenn ja, gratuliere ich Ihnen, wenn nein, sollten Sie das besser im Auge haben und sich ein wenig mehr Mühe geben. Wenn man im Arbeitsleben zurückfällt, dann bekommt man Jobängste. Es ist doch viel vernünftiger sich auf das Arbeitsoptimum zu konzentrieren, dann kann man auch jedes Jahr zum Chef laufen und um Gehaltsoptimierung ersuchen. 😊 Also, ich bin jedes Jahr zum Chef und habe um eine Gehaltserhöhung angefragt und eigentlich jedes Jahr eine erhalten. Wer das nicht macht, schädigt sich selbst. Wenn man sich große Mühe beim Arbeiten gibt, dann sollte das auch entlohnt werden. Win-win. Das sollte immer im Mittelpunkt stehen. Geben und erhalten. Wenn man jemand so wie ich ist, und immer auf 100 % Leistung & hohe Qualität erpicht ist, dann freut sich jeder Chef, da man als Vorbild gilt und andere mitzieht. Ich habe in meinem Berufsleben so viele Komplimente für meine Arbeit erhalten, dass ich fast ein ganzes Büchlein schreiben könnte. Ich bin mir sicher ich könnte immer noch bei allen Betrieben wo ich jemals gearbeitet habe sofort wieder anfangen. Die würden mir die Finger küssen, wenn ich wieder für Sie arbeiten würde. Ich bin ein Workaholic. Ich bin ein Glücksgriff für jeden Chef. Richtig ist, ich war ein Glücksgriff für jeden Chef. Dass ich für andere arbeite gehört ja schon seit über 17 Jahren der Vergangenheit an. Ich lasse mich ja nicht mehr ausbeuten. Ich beute jetzt aus. Seit über 12 Jahren beute ich meine Angestellten aus. Ich bin ein rücksichtsloser Ausbeuter. Und natürlich bin ich ein Gewinner der Ausbeutung. Allerdings achte ich auf WIN-WIN. Meine Angestellten sind immer sehr gut entlohnt und sehr zufrieden. Trotzdem erwirtschaftete ich ein paar Kröten die mir mein Überleben ohne arbeiten zu müssen sichern. Man muss es sich nur richten. Ich könnte mir ja noch einige weitere Ausbeutungsoffer mir anstellen. Aber ich will ja nur leben können und nicht davon reich werden. Das habe ich nicht nötig und ist nicht mein Ziel. Ich habe in meinem Leben schon genügend gearbeitet und in das System eingezahlt, dass ich eine ausreichende Pension erhalten werde, also auch meine Zukunft gesichert ist. Ich kann nicht klagen. Daher kann ich auch meine gesamte Zeit für meine Lebensziele einsetzen die Welt zu einer besseren zu machen. Und es ist geil, wenn man 100 % Freizeit zur Verfügung hat. Können Sie sich vorstellen, nicht mehr arbeiten zu müssen und immer frei zu haben? Ich weiß, wie das ist. Ich erlebe das jetzt schon über 10 Jahre, nicht mehr arbeiten zu müssen. Ich bin quasi mit 45 in den Vorruhestand für Selbstständige gegangen. Zudem werde ich, wenn ich möchte ein sehr ansehnliches Erbe erhalten. Allerdings werde ich eine Erbschaftsverzichtserklärung gegenüber meinen Geschwistern unterzeichnen. Ich brauche kein

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Vermögen und keinen Besitz. Ich habe genügend in das System eingezahlt, dass ich ohne Probleme leben kann. Also machen Sie sich um mich niemals Sorgen. Ich habe für mich gesorgt. Ich habe immer gearbeitet und recht gut verdient. Ergo: Kein Problem auf meiner Seite. Machen Sie sich lieber um sich selber und um Ihre Familie Gedanken. Wenn Sie eingesperrt werden dann fallen Sie als Einnahmequelle weg. Haben Sie sich dagegen abgesichert? Oder wollen Sie auch alle von Ihnen abhängigen in den Abgrund reißen? Hinter Ihnen die Sintflut? Ist Ihnen auch völlig gleichgültig? Sie kennen einfach überhaupt keine Skrupel? Ob Familie, Freunde, Bekannte alle lassen Sie ins Messer laufen? An dieser Stelle möchte ich Ihnen einen Tipp geben: Seien Sie nicht blöde und gehen in eine Psychiatrie und lassen sich von Fachärzten helfen, da Sie das nötig haben. Glauben Sie mir. Ich habe da Lebenserfahrung. Ein Blick von außerhalb tut oftmals gut und man erhält realitätsnahe Einschätzungen über einen selbst. Man ist oftmals völlig betriebsblind über die eigene Situation. Wenn Sie bisher noch nie Selbstreflexion betrieben haben, wird es Zeit, dass Sie damit anfangen. Ja, glauben Sie mir, Selbstreflexionen sind ein Gewinn im Leben. Und sich von Fachärzten helfen zu lassen ist ganz normal. Wenn man wie Sie voll versichert ist, dann sollten Sie dieses Angebot das Ihnen zur Verfügung steht doch nutzen und nicht ausschlagen. Da wären Sie ja sehr unklug. Und unklug sind Sie ja nicht? Oder schon? Sie zahlen Krankenkassabeiträge und wollen die Ihnen dadurch zur Verfügung gestellten Leistungen nicht nutzen? Wirklich? Ist das klug? Nein, wenn man einen Psychiater oder Psychologen notwendig hat und dafür versichert ist, dann sollte man doch diese Versicherung und Leistung ausnutzen um sich wieder in die Reihe zu bringen. Wer das nicht mehr checkt, hat doch längst einen Vormund nötig. Wer das anders als ich sieht, kann mir gerne eine E-Mail mit dem Kennwort: „Meinungsverschiedenheit“ senden und argumentieren warum er anderer Meinung ist. Dann können wir uns das sicher ausdiskutieren. Das sollte kein Problem sein. Keine Angst, das bekommen wir hin. Also, wenn Sie mir sonst irgendwas fragen wollen haben Sie einen freien Kanal zu meiner Email. Sie können mich fragen was Sie wollen. Ich werde Ihnen antworten. Ganz anders als Sie. Ja, ich bin ganz anders als Sie. Ich bin nicht arrogant. Ich bin nicht ignorant. Ich verhalte mich nicht respektlos. Ich bin nicht anstandslos. Ich bin auch nicht skrupellos. Und ich bin auch keiner der Allerletzten. Ich verrate niemanden. Ich belüge niemanden. Ich betrüge niemanden. Ich verkaufe niemanden für dumm und dämlich. Ich bin ehrlich. Ich bin aufrichtig. Ich bin vertrauenswürdig. Ich bin glaubwürdig. Ich bin völlig anders als Sie. Und ich weiß, Sie wissen das, und ich weiß das. Daher werden Sie den Kürzeren ziehen und ich werde gewinnen. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. (Wie ich diesen Satz nicht mag, aber Ihnen zu liebe immer wieder schreibe). Aber um nicht vom Thema abzukommen die Frage: Wann gedenken Sie vom gezielten Totschweigen abzuweichen und über unsere zweiundzwanzigjährige aktive Kriegsbeteiligung zu berichten? Ja, auch das ist eine ernst gemeinte Frage. Wenn Sie glauben, dass ich nicht ernst zu nehmen bin, dann schreiben Sie mir eine E-Mail mit den Kennwörtern: „Nicht ernst zu nehmen.“ und argumentieren faktenbasiert warum Sie dieser Meinung sind. OK, dann wissen Sie Bescheid und ich habe auch das geklärt. Wir kommen somit ein wenig voran. Sie sollten sich allerdings ein wenig mehr bemühen bei der Kommunikation nicht ganz zu versagen. Ein gut gemeinter Rat. Wenn man immer versagt sollte man versuchen zumindest einmal nicht zu versagen. Das wäre ein Anfang und könnte eine Trendwende einläuten. Allerdings wenn man nicht Mal die Absicht hat einmal nicht zu versagen dann ist das Versagen vorausprogrammiert. Glauben Sie mir, wenn man sich völlig dumm verhält, dann wird man als völlig dumm wahrgenommen. Das ist so. Das ist ganz normal. Das können Sie mir nicht vorhalten. Das wäre völlig sinnbefreit. Wenn Sie sich völlig dumm oder sich wie ein Arschloch verhalten, werden Sie

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

so wahrgenommen wie Sie sind. Das sollte doch klar sein. Wenn nicht, dann reflektieren Sie Mal darüber nach. Eine kleine Selbstreflexion kann ganz neue Einblicke vermitteln. Glauben Sie mir und haben Sie keine Angst vor neuen Einsichten. Wenn Sie sich vor sich selber anschießen, dann ist das nicht gut. Haben Sie Vertrauen in das Leben. Durchschreiten Sie Ihre Ängste. Lösen Sie damit Ihre Ängste auf. Wer sich immer nur in die Hose schießen will, wird sehr viele Menschen abstoßen. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle einen Tipp geben: Gehen Sie in die Psychiatrie und sagen Sie sind ein akuter Totschweiger-Notfall. Haben Sie diesen Tipp verstanden? Das ist ein kostenloser und gut gemeinter Tipp. Wenn Sie den Inhalt des Tipps nicht verstehen schreiben Sie mir eine E-Mail mit den Kennwörtern: „Ich checke gar nichts“, dann weiß ich Bescheid und wir werden uns bemühen um Sie zu kümmern so schnell wir können. Wenn Sie ihre Arroganz verehren und von dieser nicht ablassen können, dann empfehle ich Ihnen einen kalten Entzug von Ihrer Arroganz zu machen. Da gibt es verschiedene Möglichkeiten auf der Psychiatrie. Allerdings kann man diese nur im geschlossenen Vollzug erhalten. Daher lassen Sie sich in der Psychiatrie aufnehmen und sich heilen. Stellen Sie sich vor, Sie verlassen die Psychiatrie und sind von vielen geistigen Problemen geheilt, sind schwer auf Psychopharmaka und ein regelmäßiger Elektrostarkstromschocktherapiepatient. Ja, das kann vorkommen im Heilungsprozess. Wenn man ein Totschweiger ist, dann hat man professionelle Hilfe zur Abhilfe des Totschweigens sehr notwendig. Und, da alle Totschweiger versichert sind, können alle Totschweiger 1:1 in die Psychiatrie wandern oder sich abholen lassen und sich heilen lassen. Ist das nicht genial? Ich finde schon, das Totschweigerproblem lässt sich somit auch über die Psychiatrie lösen und nicht nur über die Gerichte. Somit stehen uns allen zwei Lösungsmöglichkeiten, sogar drei Lösungsmöglichkeiten zur Verfügung. 1. Psychiatrie. 2. Gerichte. 3. Totschweiger-Volkstribunal. Also, was wollen wir mehr? Wir haben alles zur Verfügung was wir benötigen um dem Totschweigen das Aus zu machen und alle Totschweiger für Ihr gezieltes Totschweigen dran zu bekommen. Das sollten wir doch nutzen, sonst wären wir ja sehr unklug. Da wir ja nicht sehr unklug sind, werden wir es nutzen und allen Totschweigern den Prozess machen. Das schreibt sich wirklich sehr gut. So sollten wir es jetzt auch umsetzen. Keine Gnade mit Totschweigern. Überhaupt keine Gnade. Das sollte im Mittelpunkt stehen und nicht außer Acht gelassen werden. Darum machen wir das jetzt. Genug der Totschweigerei, der Lügerei, der Betrugerei, des Veraschens, des für dumm und dämlich verkaufen. Das sollte jeder verstehen können. Wenn nicht eine kurze E-Mail an mich mit dem Kennwort: „BITTE NICHT“ und eine argumentative Begründung warum nicht. Ohne argumentative Begründung ist das E-Mail „wertlos“, nutzlos, sinnlos. Auch Sie sollten das ohne Hilfe von außen verstehen. Dieser offene Briefe-Schriftverkehr wird ja wirklich auf niederstes Niveau durchgeführt, damit jeder das verstehen kann, was versucht wird mitzuteilen. Das könnte auch Ihnen bisher aufgefallen sein. Mir kann man wirklich überhaupt nichts vorwerfen, nicht alles in meinem Möglichkeitsbereich versucht zu haben, zu machen. Auch da sind wir uns sicher einer Meinung auf der wir aufbauen können. Wenn Sie nicht vorhaben zu einen für alle Seiten akzeptablen Kompromiss zu kommen schreiben Sie mir eine E-Mail mit dem Kennwort: „Unakzeptabel“ und argumentieren warum Sie das unakzeptabel empfinden. Dann können wir bilaterale Gespräche führen und mit etwas Verhandlungsgeschick zu Lösungen kommen. Das sollte doch auch in Ihrem Interesse liegen daher sollten wir hier ansetzen und weiterarbeiten. Wenn Sie nicht mal das erkennen können, können Sie mir wieder ein E-Mail senden mit dem Kennwort: „Hähhhh???“ . dann weiß ich, wie es mit Ihnen steht.



WELTFRIEDEN-INTENTIONSPROJEKT von Klaus Schreiner, Innsbruck

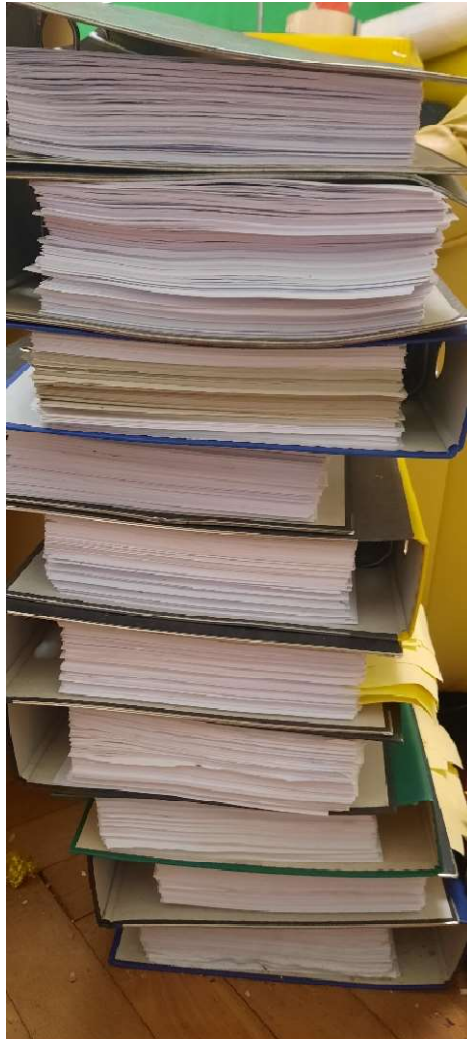
Vielschreiberei.

**WRITE
FOR
RIGHTS**

**AMNESTY
INTERNATIONAL**







Der Totschweiger-Papierkrieg, mittlerweile ein Ordner mehr, als hier abgebildet.



